

erscheint Dienstag,  
Donnerstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Gratis-Beilage  
"Der Sonntag-  
Gast".  
Bestellpreis  
pro Quartal  
im Bezirk Nagold  
90 Pfg.,  
außerhalb desselben  
Mk. 1.10.

# Mus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeige-  
von der  
Altensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.



Einrückungspreis  
für Altensteig und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 8 Pfg.,  
bei mehrmal. je 6 Pfg.,  
auswärts je 8 Pfg.,  
die 1spaltige Zeile  
ober deren Raum.  
Verwendbare  
Beiträge werden dank-  
bar angenommen.

Nr. 35.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 4. März

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1900.

Die öffentliche Impfung wird im Jahr 1900 vorgenommen werden von

- 1) Oberamtsarzt Dr. Frick, in Nagold, Beihingen, Böfingen, Ebershardt, Ebbhausen, Efringen, Egenhausen, Emmingen, Galtersbach, Heilsbühl, Minderbach, Oberschwandorf, Oberhalbheim, Pfundorf, Rohrdorf, Rothfelden, Schellingen, Schönbrunn, Spießberg, Sulz, Unterschwandorf, Unterhalbheim, Baldorf, Warts, Wendeln, Hildberg.
- 2) Distriktsarzt Dr. Bornitz, in Altensteig Stadt, Altensteig Dorf, Bernsd, Beuren, Enthal, Garweiler, Gengenwald, Stimmersfeld.
- 3) Bon Stadtamtsarzt Vogel, in Gimmansweiler, Hiltbrunn, Heberberg.

Ausgang aus der Geschworenenliste des Schwurgerichts Rottweil pro 1. Quartal 1900. Ehr. Armbruster, Privatier in Nach, J. Bernhardt, Zimmermeister in Freudenstadt, J. Reuschler alt, Wehger in Pfalzgrafensweiler.

## Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 2. März. Der Reichstag trat heute in die Beratung des Marineetat's ein. — Abg. Eichhoff kritisiert die Denkschrift über das Schutzbereich Küstenschiff und be-  
dauert namentlich die ungünstigen sanitären Verhältnisse Küstenschiffs Staatssekretär Treppe erwidert ihm in allen Einzelheiten. Der Rest des Marineetat's wurde nach un-  
erheblicher Debatte erledigt und der Etat für Küstenschiff nachträglich an die Budgetkommission verwiesen.

## Landesnachrichten.

\* Altensteig. Die Wahlen zu der Handwerker-  
kammer stehen nun unmittelbar bevor. Dem Bundesrat liegt schon eine kaiserliche Verordnung vor, nach welcher die  
Handwerkerkammern im ganzen Reich am 1. April zu er-  
öffnen sind. Die wahlberechtigten Vereine u. stehen mitten  
in den Vorbereitungen hierzu. Für die Handwerker, welche  
das Wahlrecht wollen, ist es höchste Zeit, sich an einen  
Verein anzuschließen.

\* Altensteig, 2. März. Der Verkehr bei dem Kgl. Postamt  
Altensteig weist nach dem Verwaltungsbericht der Kgl. Württ. Verkehrs-  
anstalten im Etatjahr 1898 (1. April 1898 bis 31. März 1899) über  
die besprochenen Gegenstände u. folgende Zahlen auf: Die Einnahmen  
an Post- und Telegraphengebühren betrugen beim Amt 23 127 Mk.;  
abgegangene Briefsendungen 162 908, angekommene 207 428 Stück,  
zusammen 370 336 Briefsendungen. Postanweisungen wurden von Alten-  
steig abgehandelt 14 755 Stück mit dem Betrag von 749 061 Mk., an-  
gekommen sind 9 188 Stück mit 559 180 Mk., zusammen 1 308 241 Mk.;  
mit dem dem Amt unterstellten Poststationen wurden im ganzen ein-  
gebracht 908 158 Mk., ausgebracht 619 486 Mk., und es betrug der Ver-  
kehrsumsatz in ein- und ausgebrachten Postanweisungen demnach beim Post-  
amt 1 527 594 Mk. Postanweisungsbriefe wurden abgehandelt 104,  
angekommen sind 582 Stück; Pakete ohne Wertangabe wurden abgehandelt  
11 466, angekommen sind 16 868 Stück, Briefe und Pakete mit Wertangabe  
wurden abgehandelt 4186, angekommen sind 2132 Stück. Postnachnahme-  
sendungen sind abgegangen 1066, angekommen 2782 Stück. Zeitungs-  
nummern wurden abgehandelt 137 352, angekommen sind 183 591 Stück.  
Die Zahl der hier abgegangenen Postwagenreisenden betrug 1141 Per-  
sonen. Für das Reich (Briefstempel- und Versicherungsstellen) wur-  
den 6457 Mk. 29 Pfg. eingenommen, für Unfall-, Alters- und Invaliditäts-  
renten wurden ausgezahlt 20 722 Mk. 29 Pfg. Was den Telegramm-  
verkehr betrifft, so ergab derselbe beim Postamt folgende Zahlen: Ab-  
gegangene Staats- und Privat-Telegramme 1348 Stück, angekommene  
1535 Stück. Der Telegraphenverkehr erscheint im Berichtsjahr noch nicht  
vollständig, da das Telefonamt erst am 25. Oktober 1898 eröffnet  
wurde. Der Verkehr bei dem Postamt Altensteig telephonisch ver-  
bunden sind, war folgender:

Telegramme sind	abgegangen	angekommen	zusammen
Bernsd	107	124	231
Gimmansweiler	88	98	186
Ebbhausen	296	295	591
Göttingen	181	113	494
Grömbach	88	151	239
Rohrdorf	169	212	381
Schnersbach	177	219	396
Stimmersfeld	321	260	581

Der Verkehr bei der Kgl. Postagentur Stimmersfeld ergab pro 1898  
folgende Zahlen: die Einnahmen an Postgebühren betrugen 2555 Mk.;  
abgehandelte Briefsendungen 19 604, angekommene 33 384 Stück. Post-  
anweisungen wurden abgehandelt 2622 Stück mit 114 310 Mk., an-  
gekommen sind 920 Stück mit 46 231 Mk. Demnach Vorgebühnen im  
Postanweisungswesen 160 541 Mk. Pakete ohne Wertangabe wurden  
abgehandelt 1924, angekommen sind 2730 Stück, zusammen 4654 Pakete.  
Briefe und Pakete mit Wertangabe wurden abgehandelt 260, angekommen  
sind 260 Stück. Zeitungsnummern kamen an 57 433 Stück. Nach-  
nahmesendungen sind angekommen 1586 Stück. Mit dem Personen-  
verkehr Altensteig-Enthalstelle wurden von Stimmersfeld aus 522 Per-  
sonen befördert. Der Verkehr bei der Kgl. Postagentur Göttingen  
war folgender: Einnahmen an Porto 1215 Mk., abgehandelte Briefsen-  
dungen 6138, angekommene 10 478 Stück. Postanweisungen wurden ab-  
gehandelt 905 Stück mit 35 967 Mk., angekommen sind 215 Stück mit  
14 083 Mk., zusammen 50 050 Mk. Pakete ohne Wertangabe gingen ab  
546 Stück, angekommen sind 1274 Stück. Postnachnahmen sind an-  
gekommen 286 Stück, Zeitungsnummern kamen in Göttingen an 13 935  
Stück. Bei der Kgl. Postagentur in Enthal (Enthalstelle) betrug die  
Zahl der abgegangenen Briefsendungen 16 562, der angekommenen 31 268  
Stück, der Postanweisungsbüchlein 126 618 Mk., abgehandelte Pakete ohne  
Wert 2470, angekommene 2574 Stück. Postwagenreisende wurden be-  
fördert 1256. Die Zahlen lassen eine wesentliche Steigerung des Post-  
und Telegraphenverkehrs im Etatjahr 1898 deutlich erkennen.

\* Altensteig, 2. März. Ueber die Schmalspurbahn Nagold-  
Altensteig und die Eisenbahnstation Altsiedel entnehmen wir dem Ver-  
waltungsbericht der Kgl. Württ. Verkehrsanstalten für das Etatjahr  
1898 (1. April 1898 bis 30. März 1899) folgende Notizen: Aus der  
Tabelle 21 (Verkehrs- und Verkehrsverhältnisse der Nebenbahnen mit  
eigenen Betriebsmitteln) ist zu ersehen, daß das Anlagekapital der Bahn

997 831 Mk. (auf ein Kilometer Betriebslänge 66 005 Mk.) beträgt  
und zwar aus Staatsmitteln 863 933 Mk., Beitrag von den Interessenten  
133 898 Mk., zusammen 997 831 Mk. Bestand an eigenen Betriebs-  
mitteln: 3 Lokomotiven, 5 Personenzüge, 13 Gepäck- und Güterwagen.  
Verkehr: Personenbeförderung: 81 043 Personen. Güterbeförderung:  
35 839 Tonnen. Betriebseinnahmen: aus dem Personenverkehr 28 880  
Mk., aus dem Güterverkehr 64 525 Mk., sonstige Einnahmen 1412 Mk.,  
im Ganzen 94 817 Mk. Betriebsausgaben im Ganzen 69 339 Mk.,  
Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben im Ganzen  
25 478 Mk., in Hunderteilen des gesamten Staatsbauaufwands: 2,95 %.  
Die Einnahmen der Eisenbahnstation Altensteig betragen im Etatjahr  
1898 aus dem Personenverkehr bei einem Gesamtpersonenverkehr von  
42 211 Personen 21 148 Mk. (gegen 43 222 Personen und 21 809 Mk.  
pro 1897), aus dem Güterverkehr bei einem Gesamtgüterverkehr von  
29 421 Tonnen 77 595 Mk. (gegen 25 372 Tonnen und 67 393 Mk.).  
Gesamtverkehr 98 743 Mk. (gegen 89 202 Mk. pro 1897). Ver-  
sandt wurden von der Station Altensteig u. a. 152 Tonnen Häute und  
Leber, 951 Tonnen Stammholz, 14 874 Tonnen Weichholz und Schnit-  
waren und 3923 Tonnen Brennholz. Die Eisenbahnstation Altensteig  
nimmt in der Reihenfolge der Stationen im Personenverkehr die 241ste  
(1897 die 225ste), im Güterverkehr die 67ste (1897 die 75ste) und im  
Gesamtverkehr die 104te (1897 die 105te) Stelle ein.

\* Stuttgart, 2. März. Die Steuerkommission der  
zweiten Kammer hat gestern die Beratung des Biersteuer-  
gesetzentwurfs begonnen. Der Entwurf bezweckt einerseits  
die anderweitige Abstufung des Steuertarifs, andererseits  
das Verbot von Malzsurrogaten. Es wurden die Artikel  
1-6 des Gesetzes durchberaten. Bei Artikel 3, der das  
Verbot der Verwendung von Mais und Reis erörtert,  
Uebereinstimmend wurde betont, daß die landwirtschaftlichen  
Kreise das Verbot der Verwendung von Reis und Mais  
wünschen, weil sie hoffen, daß dadurch ein besserer Absatz  
der Gerste erzielt wird. Auch glaube man, daß namentlich  
dem kleinen Brauer, der ja nicht in der Lage ist, Reis zu  
verwenden, das Verbot des Surrogats zu Gute kommen  
werde. Bei Artikel 7, der die Abstufung der Steuer be-  
trifft, wurde die Verhandlung abgebrochen.

W. Berlin, 2. März. Heute abend 7 Uhr fand im  
Kgl. Schloß die feierliche Investitur des Kronprinzen mit  
dem Orden des goldenen Vließes statt. Anschließend hieran  
wurde beim Kaiser in der Bildergalerie des Schlosses ein  
Festmahl abgehalten, an welchem die kgl. Prinzen, die Prin-  
zessinnen anderer souveräner Häuser, der Herzog von Bergau,  
die Mitglieder der spanischen Spezialkommission, der hiesige  
spanische Botschafter, die Herren der Botschaft, die obersten  
Hofchargen, die Herren des kaiserlichen Hauptquartiers, die  
Staatsminister, die aktiven Generale und die Ritter des  
Schwarzen Adlerordens teilnahmen.

\* Berlin, 2. März. Die „Berszeitung“ meldet aus  
London: Nach einer Washingtoner Meldung wurden von  
Amerika die Verhandlungen wegen eines Handelsvertrages  
mit Deutschland vorerst abgebrochen infolge der Beschlüsse  
der Fleischbeschaukommission des deutschen Reichstags über  
die Einführung strenger Vorschriften bezüglich der ameri-  
kanischen Einfuhr.

\* Potsdam, 2. März. Der König von Württemberg  
ist kurz nach 10 Uhr hier eingetroffen und vom Erbprinzen  
und der Erbprinzessin von Wied, dem württembergischen Ge-  
sandten und dem Militärbevollmächtigten in Berlin em-  
pfangen worden.

## Ausländisches.

W. Rom, 2. März. Der Papst empfing heute an  
seinem 90. Geburtstag und dem 22. Jahrestage seiner  
Erwählung die Kardinalle und die übrigen hohen geistlichen  
Würdenträger. Kardinal Dreglia hielt eine Ansprache, in  
der er Gott dafür dankte, daß dieser dem Papste ein so  
langes Leben geschenkt habe. In seiner Antwort erklärte  
der Papst die Kundgebungen zur Giordano Bruno-Feier  
für nicht römisch, wünschelig sie auch in Rom stattgefunden  
hätten. Er richtete an alle die Aufforderung, Gott zu  
bitten, daß er dem blutigen Kampfe in Südafrika ein Ende  
mache. Schließlich erteilte der Papst den Versammelten  
den päpstlichen Segen. Der Papst hielt einen langen Em-  
pfang ob.

\* Paris, 2. März. Im Senat gelangte der neue Am-  
nestievorschlag der Regierung mit den Motiven zur Verteilung.  
Das Gesetz enthält einen Artikel mit zwei Abschnitten. Der  
erste besagt: Sämtliche öffentlichen Handlungen, deren Tat-  
bestand sich auf die Dreyfus-Affaire bezieht, sowie alle bereits  
begonnenen Strafverfolgungen sind erloschen. Ausgenommen  
sind nur etwaige Verbrechen des Mordes und Totschlags.  
London, 1. März. (Oberhaus.) Lord Blythswood

hebt die Notwendigkeit hervor, 10 000 weitere Freiwillige  
baldigst aufzurufen, die als Ersatzmannschaften der Regi-  
menter in Südafrika dienen sollen. Er betont, daß alle  
Kosten hierfür durch die Regierung, nicht durch private  
Beiträge aufgebracht werden sollten. Der Kriegsminister

erwidert, die Furcht vor drohendem Unheil sei jetzt behoben.  
Wir haben von dem Entfuge von Ladysmith mit Gefühlen  
der Genugthuung darüber gehört, daß wir einem Unglück  
entronnen sind, mit Gefühlen der Bewunderung für die  
Männer, die solche Taten für uns vollbracht haben. Ich  
weiß nicht, ob wir größere Bewunderung White und seinen  
Truppen sollen, die tapferen Widerstand geleistet  
haben, oder den Männern unter Buller oder nicht an  
letzter Stelle dem Oberkommandierenden in Südafrika. Es  
ist der energische und erfolgreiche Offensivbewegung im  
Draufgestreift zu verdanken, daß der Druck in Natal be-  
hoben ist. Die beiden Erfolge werden nicht einen Vor-  
wand dazu bieten, daß wir in den Anstrengungen nach-  
lassen werden und in diesen Anstrengungen nicht ermaten.  
In der mit dem 3./3. endenden Woche werden 8 Schiffe  
mit 4700 Mann abgehen, am 11./3 5 Schiffe mit 11 800,  
am 18./3. 11 mit 9900, am 25./3. 9 mit 8900, am 1./4.  
6 mit 3200, zusammen rund 33 800 Mann. Weitere  
17800 werden bald folgen, für welche die Schiffe noch  
nicht bestimmt sind. Der Strom der Verstärkungen wird  
nicht verstopfen.

\* London, 2. März. Bis spät in die Nacht hinein  
dauerte gestern hier der lärmende Enthusiasmus an. In den  
belebteren Straßen sah man gestern abend fortwährend  
Trupps von meist jungen Leuten aus den besseren Ständen  
umherziehen, die fangen, Fahnen umhertragen und lärmten.  
Auch in den stilleren Straßen hörte man bisweilen den  
Lärm einer singenden Schar junger Männer und aus allen  
Bierhäusern ertönten patriotische Lieder. Viele Personen  
hatten sich mit Fahnen, Rosetten und Blumensträußen in  
den Landesfarben geschmückt. In den Theatern und Musik-  
hallen war der Enthusiasmus erst recht laut. Vor Chamber-  
lain's und Baden Powell's Hause wurden Ovationen dar-  
gebracht.

\* London, 2. März. In Montreal hat sich, einer  
Meldung von Reuter's Bureau zufolge, gestern der patriotische  
Enthusiasmus dahin geäußert, daß die dortigen Bureau  
französischer Zeitungen von Hunderten von Studenten attackiert,  
deren Fenster eingeschlagen und die Telegramme vom Kriege  
heruntergerissen wurden, weil sie die englischen Verluste  
mehr hervorhoben, als den Entfuge von Ladysmith. Die  
Studenten zwangen auch die Hausbesitzer zum Hissen der  
englischen Flagge, drangen in das Stadthaus und entfalteten  
dort selber eine Flagge auf dem Turme, bis der Bürger-  
meister die Fahne auf dem Flaggenmast hissen ließ.

In seiner Generalversammlungssprache in Kimberley  
sagte Cecil Rhodes, nachdem er die alte Wehr wieder auf-  
gewärmt, Kräfte und Reich streben die Hinauswerfung aller  
Engländer aus dem Kapland an: „Wir müssen unsere Pflicht  
thun, indem wir das größte kommerzielle Geschäft der Welt,  
d. h. die britische Fahne beschützen.“ Also die britische  
Fahne ein Handlungsgeschäft! Das ist echt Rhodes'sche  
Auffassung.

## Nachrichten vom südafrikanischen Kriege.

\* London, 1. März. Von General Buller ist folgende  
Depesche eingetroffen: Kelthorpe, den 1. März, 5 Uhr  
nachmittags. Ich komme eben aus Ladysmith zurück. Von  
einer kleinen Nachhut nördlich des Surprize-Hill abgesehen,  
haben sich die Belagerer sämtlich in höchster Eile zurückge-  
zogen und das Land südlich der Stadt ist völlig frei von  
ihnen. Die Garnison wird einiger Pflege bedürfen, ehe  
sie wieder selbstthätig wird.

\* London, 2. März. Ein Telegramm des Generals  
Buller aus Kelthorpe von heute besagt: 73 Wagen mit  
Nahrungsmitteln rücken soeben in Ladysmith ein.

W. London, 2. Febr. Die „Times“ meldet in der  
2. Ausgabe aus Ladysmith: Seit Beginn der Einschließung  
wurden 24 Offiziere und 235 Mann getötet, 70 Offiziere  
und 520 Mann verwundet. 6 Offiziere und 370 Mann  
starben an Krankheiten. Die Zivilbevölkerung ist in dieser  
Ziffer nicht mitinbegriffen.

\* London, 2. März. Die „Morning Post“ meldet  
aus Paardeberg vom 28. v. M.: die Vorposten hätten ost-  
wärts mit dem Feinde Fühlung genommen. Die Zahl der  
dortigen Buren betrage etwa 7000 Mann. „Standard“  
und „Daily News“ bestätigen diese Nachricht.

\* Kimberley, 2. März. Lord Roberts und Kitchener  
trofen morgens hier ein und verlassen morgen die Stadt  
wieder. Eine Burenabteilung zeigte sich gestern bei Klipdam,  
zerstörte einige Gebölde und beschädigte und plünderte sodann  
in Windfontown-Station einige Gebölde. Wie verlautet, be-  
mächtigten sich die Buren der Maschinen der Frank Smith-  
Mine. Ein Teil der Buren zog nach Barkley-West und  
beschießt gegenwärtig die Stadt.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

## Reisigverkauf

Donnerstag 8. d. M., 3 Uhr im „Sawanen“ zu Kälberbrunn aus den Durchforstungen Wolfsgrube, Immenbrunnen, Halbmond, Herrschaftsweg, Runderwiesle, Bengelbrück, Mühlrain, Friedenbütte, Zgelsbergermühl, Heibelbeermühl, Stupweg, Härdte und Stupberg:

Der Schlagraum gesch. zu 5000 tannenen Wellen, desgleichen aus Gährisch (oberer Teil) gesch. zu 300 buchenen Wellen, endlich desgl. aus Reutterwies (Schlag) gesch. zu 200 Wellen.  
Ettmannsweiler.

## Konkurse

des Johannes Seeger, Bauers hier betradt für die bevorstehende **Schluss-Verteilung** der Konkursmassebestand abzüglich der Kosten 2176 Mt. 63 Pfg., welchem gegenüberstehen: Bevorrechtete Forderungen 55 Mt. 93 Pfg., unbedingte Forderungen 3377 Mt. 53 Pfg.

Die unbedingten Gläubiger haben daher eine Dividende von rund 63 % zu gewärtigen.

Altensteig, den 3. März 1900.  
Konkursverwalter:  
Gerichtsnotar a. D.  
Dengler.

Ettmannsweiler.

## Langholz-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft am

Samstag den 10. März vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus

- 379 Stück gefälltes Lang- u. Klobholz mit 174 Fehm.
- Etwa 140 Fehm. Tannen auf dem Stock aus dem Enzswald.
- 20 Stück Buchen mit 11 Fehm.

Den 3. März 1900.  
H. A.  
Schulth. Amt  
Koller.

Altensteig.

## Selbstgemachte Eierndeln

in breit und schmal täglich frisch empfiehlt  
C. Frik.

Altensteig.

## Auf nächster Tage eintreffende Braunkohlen-

und  
Eiform-Briketts  
nimmt Bestellungen entgegen  
G. Schneider  
Baumaterialien-Geschäft.

## Rheumatismus und Astma.

Seit 20 Jahren liege ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel Eucalyptus, Naturprodukt des Eucalyptusbaumes) befreit und sende meinen liebenden Mitmenschen auf Verlangen gerne unsonst und postfrei Proschüre über meine Heilung.  
Klingenthal, Sach.  
Ernst Hef.

## Altensteig.

Von heute ab sind von einer  
**sehr leistungsfähigen Fabrik**  
bei mir stets vorrätig:  
Faden-Nudeln in Kistchen v. 10 Pfd. netto Mk. 3. — & 3.50  
Eier-Faden-Nudeln „ „ „ „ „ 4. —  
Maccaroni „ „ „ „ „ 3.50  
und empfehle obige Fabrikate geneigter Abnahme.  
Chr. Burghard jr.

## Altensteig.

### — Bettrösche! —

Die Polster zum Abklappen und Wegnehmen sind die beliebtesten und vorteilhaftesten und empfiehlt sich zur Anfertigung

### Martin Brenner

Sattler und Tapezier.

NB. Ein Musterrosch zur Ansicht ist immer auf Lager.

Nächste Ziehung garantiert 7. März  
**Zuffenhausener Gold-Lose**  
Hauptgewinne 25000, 5000, 2000, 1000  
1/2 Lose à 2. — 1/2 Lose à 1. —  
zu haben bei Eberhard Feyer, Stuttgart. In Altensteig bei der Expedition ds. Bl.

## Mayer-Mayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in Freiburg (Baden).

Spezialität: Markgräflerweine.  
Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Privats.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pf.	1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er „ „ 48 „	1897er „ „ 65 „
1895er „ „ 50 „	1895er „ „ 70 „
1895er „ „ 60 „	1895er „ „ 80 „

per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.  
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk. Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

## Ratten

werden unschädlich vertilgt durch Paul's Rattenwürste „Gires“ D. R.



## Mäuse

M. S. 25233. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr Oberleutnant a. L. D., Charlottenhof schreibt uns antern 18. 7. 1899: „Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten auf der Strecke.“ Man verusche die kleine Anzahl bei dem enormen Schaden des Ungezieters. Würste in Größe von 200, 100 60 und 30 Pfa. sind allein zu haben in der Apotheke in Altensteig. Allein. Fabrikanten Robert Paul u. Co., Leipzig.



In Altensteig zu haben bei Pauline Duob und J. Wurster.

## Zeugnis.

Durch die briefliche Behandlung des Herrn D. Müch, prakt. Arzt in Glarus, 22. D. 98. Fel. A. Lienhard-Adresse: wurde ich von Sommersprossen, Flecken, Gesichtshaaren und schlechtem Aussehen schnell und billig befreit, was ich hiermit bezeuge. Bänqi (Luz.). d. O. Müch, prakt. Arzt i. Glarus (Sch.).

## Oberhangstett-Walddorf.

### Hochzeitseinladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Donnerstag den 8. März ds. Jb.  
in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Walddorf  
freundlichst einzuladen.

Christian Braun, Schmied  
Sohn des  
Johannes Braun, Bauers  
in Oberhangstett.

Christine Hirschenmann  
Tochter des  
Christian Hirschenmann  
Maurers in Walddorf.

Airchgang um 11 Uhr.



Letzte Neuheit.  
Concertblascorodeon  
mit Dreizehnlauten,  
D. M. W. Nr. 118.373.

Als dieses Instrument kann Jedermann sofort ohne Vorwissen spielen. Die Blascorodeon Nr. 625 b, mit 20 ungetrieb. Metallklappen ist zum Klappieren, es ist das Vollkommenste und Begehrteste, was auf diesem Gebiete erbunden wird. Da ein Verlegen der Klappen, sowie ein Vorziehen des Gehäuses infolge des Dreizehnlautens unmöglich ist. Preis incl. Versandt und Verpackung nur 3 Mk. 50 Pfg. Man kauft nur bereit bei Otto Reihorn, Brunndöbra, Sachsen. Vertikale über Jagdgeräthe, Musikwerke u. Automaten, Harzwaren u. Glas, Porzellan, Silber u. wäsonst und franko.

Herrenalb.  
Ein ordentlicher  
**Junge**  
der die Bäckerei zu erlernen wünscht, kann sofort oder auf Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei  
**Wilhelm Kull**  
Brot- und Feinbäckerei.

Ein ordentliches, jüngeres  
**Mädchen**  
findet sofort oder bis 1. April gute Stelle.  
Wo? sagt —  
die Expedition ds. Bl.  
Altensteig.  
Konditorlehrlings-Gesuch.  
Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung. Bedingungen günstig event. auch ohne Lehrgeld.  
Fr. Flaig, Konditor.



Greif 31 a — ca. 11 kg  
Schneidigster Halbbrenner a. Markt.  
Greif 36, Hocheleg. Damen-Luxusrad.  
Greif 23, besonders stabiles Tourenrad.

Bernh. Stoeber, A.-G.  
Stettin, ca. 1600 Arbeiter.  
Stoeber's Nähmaschinen weitestens in Vorzüglichkeit der Konstruktion mit  
Stoeber's Greif-Fahrrädern.  
Vertreten auf der Pariser Weltausstellung.  
Vertreter gesucht!

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote  
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

## Das rühmlichst bekannte, große Bettfedern-Lager

Harry Anna, Altona b. Hamburg  
versendet gegen Nachnahme in garantiert tadelloser Ausführung gute neue Bettfedern f. 50, 60 u. 80 Pf. das Pfd. Vorzüglich gute Sorten für 1 Mt. u. 1.25 Mt. Beste Qualität (besond. empfohlen) nur 1.00 Mt. Frachtvolle Halb-Daunen nur 2 Mt. das Pfd. Prima Daunen nur 2.50 Mt. u. 3 Mt. das Pfd. Große gute Betten (Unterbet., Deck u. 2 Kissen) für 15, 20, 25 und 30 Mt.  
Umtausch bereitwillig. — Agenten überall gesucht.  
Hotelliers und Händler Extrapreise.

Kirchliche Nachrichten.  
Invokavit (Landeskulttag.)  
1/2 10 Uhr: Predigt. Opfer für kirchlichen Hilfsfonds. (Kirchenchor: Von Herzen wir dir danken.) Abendmahl. 1/2 nachm. Predigt über Off. 14, 6 u. 7.

Altensteig.  
Schrannzettel vom 28. Febr. 1900.  
Neuer Dinkel . . . 6 — 5 91 5 80  
Daber . . . . . — 7 — —  
Weizen . . . . . 9 — 8 27 8 20  
Roggen . . . . . 8 80 8 25 8 —  
Böhmern . . . . . — 7 20 — —  
Wiktualienpreise.  
1/2 Alko Butter . . . . . 70 3  
2 Eier . . . . . 12 3

Neueste Nachrichten.  
\* Budapest, 2. März. Anlässlich des gestrigen Pferdemarktes in Bakoc (Stabonien) wurden 2600 Pferde von englischen Agenten zum Preise von 400 bis 700 Gulden pro Stück angekauft. Die Pferde kommen über Fiume nach Südafrika.

\* London, 2. März. Ein Telegramm aus Ladysmith vom 1. März in der zweiten Ausgabe der „Times“ enthält die ersten zuverlässigen Angaben über die Verluste und Leiden der Besatzung während der Belagerung. Es sagt: Wir traten in die Belagerung mit 12 000 Kombattanten, über 2000 Zivilisten und 4000 Rassen und Indiern ein. Die natürliche Folge war, daß Dysenterie und Darmentzündung auftraten. 8000 verwundete und kranke Kombattanten passierten das Hospital, doch blieb trotz der strengen Belagerung die Sterbeziffer gering bis Januar. Dann wuchs sie, da die Medikamente fast erschöpft waren. Die Entbehrungen der Kranken seit Mitte Januar kann man kaum über-treiben. Ein Kranker der sich einmal niederlegte, war so gut wie verlorren. Die reduzierten Rationen der Kombattanten waren gerade genügend, um sie zu erhalten. Jeden Tag wurden dreißig alte Pferde und Maultiere geschlachtet und zu Suppe und Wurst verarbeitet.